

Saarländischer Flüchtlingsrat e.V.

Kaiser Friedrich Ring 46
66740 Saarlouis

Telefon: 06831 - 4877938
Fax: 06831 - 4877939

fluechtlingsrat@asyl-saar.de
www.asyl-saar.de



Deutsch-Ausländischer JugendClub (DAJC)

Haus der Kulturen, Johannisstr. 13
66111 Saarbrücken

Telefon: 0681 - 33 2 75
Fax: 0681 - 37 60 31

info@dajc.de
www.dajc.de



Eine Veranstaltung des Saarländischen Flüchtlingsrates e.V. und des Deutsch-Ausländischen JugendClubs (DAJC), Saarbrücken.

In Kooperation mit der Zuwanderungs- und Integrationsbüro (ZIB) der Landeshauptstadt Saarbrücken und der Heinrich Böll Stiftung Saar e.V.

PATIENTEN

3

KLASSE

Zur gesundheitlichen Situation von Flüchtlingen

Donnerstag, 4. Oktober 2007 • 19.30 Uhr
Kino 8 1/2 • Nauwieserstraße 19 • Saarbrücken

PATIENTEN 3. KLASSE

Gesundes Essen, Wellness- und Fitnessprogramme liegen voll im Trend und gesundheitliche Vorsorge wie medizinische Rundumversorgung sind für viele Menschen in Deutschland ganz selbstverständlich. Anders hingegen die Situation von Flüchtlingen: Sie kommen oft nicht nur aus Ländern mit schlechter Gesundheitsversorgung, ihre Lage ist auch hier im Land ziemlich verbesserungsbedürftig.

Das Leben im Lager Lebach, der Ausschluss vom Arbeitsmarkt, die Versorgung durch Lebensmittelpakete oder die Angst abgeschoben zu werden beeinträchtigen ganz erheblich ihre gesundheitliche Situation. Hinzu kommt ein nur eingeschränkter Zugang zum Gesundheitswesen und eine damit einhergehende mangelhafte medizinische Versorgung.

Ausgehend von der Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO), wonach Gesundheit nicht nur die bloße Abwesenheit von Krankheiten, sondern ein Zustand körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens ist, versucht die Veranstaltung die gesundheitliche Situation von Flüchtlingen in Deutschland und speziell auch im Saarland darzustellen. Dabei sollen verschiedene Handlungs- und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt und diskutiert werden.

REFERENT/INNEN

Dr. Birgit Behrensen von der Universität Osnabrück. Unter dem Titel „Auf dem Weg in ein normales Leben?“ hat Frau Behrensen eine Studie zur gesundheitlichen Situation von Flüchtlingen gemacht. Ein Ergebnis der Studie war: „Je weniger Möglichkeiten Asylsuchenden gelassen werden, ihr eigenes Leben zu gestalten, um so größer die Gefahr nachteiliger Auswirkungen auf die Gesundheit.“

Dr. Jochen Gallenkamp von der Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Wallerfangen. Als praktizierender Arzt kennt Herr Gallenkamp die gesundheitliche Situation von Flüchtlingen im Saarland aus eigener Anschauung und Erfahrung.

Peter Nobert, Rechtsanwalt aus Saarlouis und (einer der) Sprecher des Saarländischen Flüchtlingsrates, wird zu Beginn der Veranstaltung eine Einführung zum Thema und der Arbeit des Flüchtlingsrates machen.